

## Spendenmitteilung

Ja, ich möchte mich am Spenden-/ Unterstützungsfonds für Flüchtlinge und Migranten beteiligen.

Name.....

Vorname.....

Straße, Hausnummer: .....

PLZ, Wohnort: .....

Tel: .....Mobil: .....

E-Mail: .....

Ich werde (in unregelmäßigen Abständen) per Mail über die Aktivitäten des Fonds informiert. Meine Spende ist an die regionalen Aktivitäten gebunden. Sollte dieser Bedarf nicht mehr vorhanden sein, erlischt meine Unterstützung. Ich erhalte keine Spendenbescheinigung (siehe unten).

### Einzugsermächtigung

Bitte ziehen Sie erstmalig ab ..... (Datum)

jährlich  1/2 jährlich  1/4 jährlich  monatlich

einen Betrag von ..... € von folgendem Konto ein:

Bank u. BLZ oder BIC: .....

Kto.-Nr. oder IBAN: .....

Kontoinhaber (falls abweichend): .....

Datum / Unterschrift: .....

### Dauerauftrag

Ich richte einen Dauerauftrag ein ab ..... (Datum) und überweise

jährlich  1/2 jährlich  1/4 jährlich  monatlich

einen Betrag von ..... € auf unten stehendes Konto.

### Soforthilfe

Ich überweise einmalig einen Betrag von ..... € auf unten stehendes Konto.

Meine Spende überweise ich auf das Konto des WIBeN GeSoFo bei der GLS-Bank, Stichwort: **Flucht**, IBAN: **DE52 4306 0967 4001 8926 04**, BIC: **GENODEM1GLS**

Bitte informieren Sie auch folgende Interessierte über die Aktivitäten des Fonds:

Name, Vorname: .....

Mailadresse: .....

Spendenmitteilungen können Sie auch unter [www.wiben.de](http://www.wiben.de) herunterladen.

**Wichtig:** WIBeN e. V. ist kein gemeinnütziger Verein und kann keine Spendenbescheinigungen ausstellen. Spendenmitteilung bitte schicken an:  
**WIBeN e. V.—GeSoFo, Heimstr. 4, 57610 Altenkirchen**

## Über WIBeN...

Das Westerwälder Initiativen- und Betriebe-Netz e. V. (WIBeN) ist der Zusammenschluss ökologischer und/ oder genossenschaftlicher Betriebe und sozialer/ politischer Initiativen in der Region Westerwald.

**"Grundsätze des Miteinandergehens sind Wohlwollen, Vertrauen und Kooperation. Gemeinsames Ziel ist es, die soziale, politische und ökologische Infrastruktur der Region [...] zu beeinflussen."** (aus der Satzung).

## ...und den GeSoFo

Im Gesundheits- u. Sozialfonds (GeSoFo) wird gegenseitige Unterstützung vereinbart u. organisiert. Aufbauend auf diese Erfahrungen wird durch den Spenden-/ Unterstützungsfonds für Flüchtlinge und Migranten die finanzielle Basis gestaltet, um die regionale Unterstützungsarbeit für die Menschen auf der Flucht / Migration abzusichern.

## Kontakt / Unterstützungsanfragen

Wenden Sie sich unbürokratisch und formlos an:

Hermann Nick und Silke Dungen,

Rotes Haus / Seelbach,

Bahnhofstr. 8,

57632 Seelbach

02685 / 98 92 73

E-Mail: [nick.seelbach@web.de](mailto:nick.seelbach@web.de)

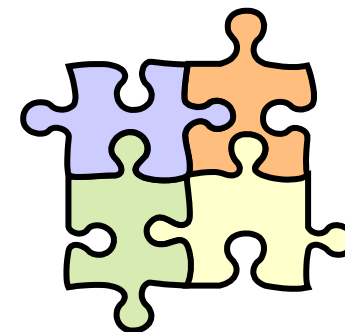


„Einer für alle, alle für einen!“

(Zitat F.W. Raiffeisen und Die Drei Musketiere)

*Gesundheits- u. Sozialfonds  
(GeSoFo) im WIBeN e. V.*

*Spenden-/  
Unterstützungsfonds  
für Flüchtlinge und  
Migranten im WW*



**Westerwälder Initiativen- und  
Betriebe-Netz e.V. - WIBeN e.V.**

Gesundheits- und Sozialfonds (GeSoFo)

## Ziele des Spendenfonds

Der Spendenfonds dient der Unterstützung der regionalen Aktivitäten für Flüchtlinge und Migranten. Dies kann sein:

➔ **Individuelle Hilfe in Notsituationen**  
Individuelle schnelle Hilfe, z. B. bei schwerer Krankheit/ Unfall/ sozialen Notfällen.

➔ **Ärztliche Versorgung**  
Finanzielle Hilfen bei Krankheit über die Möglichkeiten der rechtlichen Versorgung hinaus, besonders im Zahnbereich.

➔ **Psychosoziale Versorgung**  
Soziale Beratung u. psychotherapeutische Versorgung für traumatisierte Menschen. Unterstützung von Selbsthilfegruppen.

➔ **Rechtshilfe**  
Übernahme von Beratungs- u. Vertretungshonoraren bei notwendigen rechtlichen Verfahren.

➔ **Mobilität**  
Unterstützung der Mobilität für Versorgung, Teilnahme an Sprachkursen, notwendige persönliche Termine, soziale Integration u. a.

➔ **Unterstützung von Projekten / Nachbarschaftliche Hilfe**  
Dies können sein: Nachbarschaftshilfe für Mobilität, Fahrradwerkstatt, überregionale Vernetzung, Organisation von Sachspenden, Freizeitaktivitäten, Sprachpatenschaften ...

➔ **Koordination der Aktivitäten**  
Unterstützung zur Einrichtung einer Koordinationsstelle für die regionalen Hilfen.

## Flucht und Migration

Die Gründe, warum Menschen gezwungen sind ihre Heimat zu verlassen sind vielfältig: Krieg/ Bürgerkrieg, Folter/ Vergewaltigung, Zerstörung der Existenzgrundlagen durch Naturkatastrophen und Klimawandel, politische Repressalien u. v. m.

- **51,2 Mill. Menschen sind weltweit auf der Flucht**
- **9 von 10 leben in armen Ländern**
- **50% sind Kinder**
- **33,3 Mill. sind Binnenflüchtlinge**
- **1,1 Mill. stellen Asylanträge**

Der Weg in ein sicheres Land ist schwierig. Die EU versucht mit massiven Maßnahmen, eine Einreise zu verhindern. Es gibt keine Visa für Flüchtlinge. Die Menschen sind auf Schlepper angewiesen. Mehr als 23.000 Menschen starben seit 2000 allein bei der Flucht über das Mittelmeer.

## Flüchtlinge in Deutschland

In der BRD wurden im Jahr 2014 ca. 160.000 neue Asylanträge gestellt, davon wurden ca. 26.000 Anträge bewilligt. Der Großteil dieser positiven Bescheide ging an Menschen aus Syrien, Afghanistan und Irak. Flüchtlinge aus den Balkanstaaten werden oft schnell wieder abgeschoben.

- **Ca. 200.000 Flüchtlinge kamen 2014 in die BRD**
- **Ca. 300.000 Flüchtlinge werden 2015 bei uns erwartet**
- **Herkunftsländer: Syrien, Serbien, Eritrea, Afghanistan, Albanien, Somalia, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Irak, Ukraine u. a.**

In den Jahren zuvor waren die Zahlen deutlich geringer. Asylverfahren sind kompliziert und brauchen viel Zeit, im Mittel zwischen 6 Monaten und 2 Jahren.

Nach dem sogenannten Königssteiner Schlüssel werden die Asylsuchenden auf die Bundesländer verteilt. Rheinland-Pfalz muss demnach 4,8 % der Flüchtlinge aufnehmen.

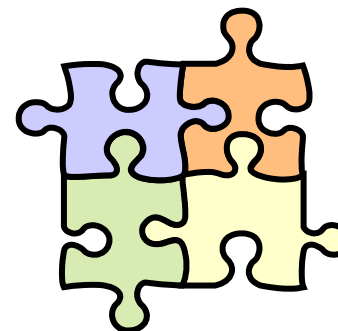
## Flüchtlinge im Westerwald

Über die zentrale Erstaufnahmeeinrichtung in Trier kommen die Flüchtlinge in den Westerwald. 2014 waren dies im Kreis Altenkirchen 355 Menschen. Sie kommen aus Syrien, Serbien, Kosovo, Afghanistan und Irak. Damit leben aktuell ca. 500 Asylsuchende im Kreis, wovon etwa 160 Menschen einen „Duldungsstatus“ haben. Sie können erst einmal bleiben, für wie lange ist jedoch ungewiss. Für 2015 rechnet der Kreis Altenkirchen mit weiteren 500 aufzunehmenden Flüchtlingen.

Wohnen und Mobilität sind die großen Themen. Die Menschen leben in angemieteten Wohnungen oder in kleineren Wohnheimen. Es wird dringend weiterer Wohnraum gesucht. Für die Unterbringung der Flüchtlinge sind die Verbandsgemeinden zuständig.

## Ein Regionalfonds für regionale Hilfe

Der Spendenfonds versteht sich als Instrument, um die regionalen Aktivitäten für Flüchtlinge / Migranten, sowohl von Gruppen als auch von Einzelpersonen, finanziell zu unterstützen. Er springt ein, wenn keine anderen Mittel zur Verfügung stehen, schnell und unbürokratisch. Alle Spenden kommen zu 100 % der Flüchtlingsarbeit zugute. Verwaltungs- und sonstige Kosten werden vom Solidarbudget des GeSoFo übernommen.



**Westerwälder Initiativen- und Betriebe-Netz e.V. - WIBeN e.V.**

Gesundheits- und Sozialfonds (GeSoFo)